

## ***Senecio inaequidens* DC. neu für Österreich und Spanien**

Adolf POLATSCHKEK

*Senecio inaequidens* DC. (Asteraceae): Zusammenfassende Besprechung der neuesten Literatur; Erstfunde für Österreich und Spanien (Neophyt).

POLATSCHKEK A., 1984: *Senecio inaequidens* DC. new for Austria and Spain. - Summarizing discussion of the most recent literature; first records for Austria and Spain (neophyte).

### **Einleitung**

Bei einer botanischen Exkursion in Norditalien fand der Autor 1982 in Edolo (Lombardei) eine auffällige Pflanze in großer Zahl, die als *Senecio* sofort zu erkennen war. Eigene Bestimmungsversuche nach meiner Rückkehr blieben vergeblich. W. FORSTNER (Bot.Inst.Univ.f.Bodenkultur, Wien) besorgte dies, es handelte sich um *Senecio inaequidens* DC. Die Pflanzen blühten in Edolo Anfang Juni und standen auf kalkärmeren Böden.

Als ich heuer (1983) mit dem Bus von Landeck nach Pfunds fuhr, fiel mir vom Busfenster aus eine hochwüchsige, gelbblühende Pflanze auf, die ich systematisch nicht einordnen konnte. Mit dem nächsten Bus fuhr ich zurück, photographierte und sammelte die Pflanze - es war *Senecio inaequidens*.

### **Herkunft und Entdeckungsgeschichte**

*Senecio inaequidens* war ursprünglich in Südafrika beheimatet und wurde von dort aus (vor allem mit Wolle) in weite Bereiche außerhalb Afrikas verschleppt und bürgerte sich dort auch ein.

KIEM (1975) berichtet ausführlich über die Ausbreitung dieser Art in Italien. Weiters schreibt er über die Einbürgerung in NW-Deutschland, W-Frankreich und S-Amerika. Schließlich bringt er eine Beschreibung der Pflanze, Habitus- und Detailbilder sowie einen ersten Bestimmungsschlüssel für diesen Neophyten.

CHATER & WALTERS in TUTIN & al. (1976) zeigen die Einbürgerung in Belgien auf.

KIEM (1976) ergänzt die italienischen Fundortsangaben (Etsch- und Eisacktal, Gardasee-Gebiet). Die Einwanderung wurde hier vor allem durch den Autobahnbau begünstigt bzw. ermöglicht. Der nördlichste von ihm festgestellte Wuchsplatz liegt oberhalb von Atzwang N Bozen im Eisacktal (Südtirol). In dieser Publikation schreibt KIEM auch über die ersten aus Italien bekanntgewordenen Funde -1931, in Frankreich 1936.

STIEGLITZ (1977) stellt eine erste Einschleppung mit Wolle im Gebiet der BRD in den Jahren 1922-24 fest und gibt als bevorzugte heutige Wuchsplätze Parkplätze, Baustellen, befestigte Bankette und Dämme an. Zusätzlich zu den bereits bekannten Ländern führt STIEGLITZ auch die Niederlande an.

H. MELZER (Zeltweg, Stmk.) sammelte 1978 an der Autobahn nahe Atzwang diese *Senecio* (Beleg in W) in Unkenntnis der Arbeit von KIEM.

STIEGLITZ (1981) ergänzt durch weitere Fundortsangaben die Verbreitung in der BRD.

PIGNATTI (1982:130) bringt in seiner Flora d'Italia eine Verbreitungskarte für diese eingebürgerte Art. Nach dieser wächst sie in ganz Nord- und Mittel-Italien.

MELZER (1983) stellt am Tagliamento-Ufer in Nord-Italien (Region Friaul-Venetien) den in rascher Ausbreitung begriffenen *Senecio inaequidens* fest.

### Erstnachweis für Österreich

Nordtirol, Oberinntal: am rechten Inn-Ufer nahe der Ableitung Prutz an einem offenen Schutthang, zahlreich mit Exemplaren bis 1 m Höhe, Vollblüte am 4. September 1983, leg. A. POLATSCHKE (W).

J. KIEM (Bozen) suchte erstmals gezielt in Österreich nach dieser Art, und zwar in Nordtirol zwischen Brenner und Innsbruck, aber vergeblich (mündliche Mitteilung von W. NEUNER, Ferdinandeum Innsbruck). Wahrscheinlich ist die Strecke (und Höhenlage) von Atzwang aus zu schwierig zu überwinden. Dagegen ist dies sichtlich vom Vintschgau über den Reschenpaß leichter möglich gewesen.

### Erstnachweis für Spanien

Bei der Überprüfung der Herbarbelege von *Senecio inaequidens* im Herbar der Botanischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien (W) fand sich ein Beleg dieser Art aus S-Spanien: Malaga, leg. Dr. G. HOHENAUER, II. 1936 mit der ausdrücklichen Anmerkung - verwildert! Diesen Beleg hatte K. RONNIGER als *Senecio paniculatus* BERG bestimmt. Es ist daher mit großer Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß *Senecio inaequidens* auch in Spanien bereits eingebürgert ist, wo er ja sicher besonders viele geeignete Wuchsplätze finden kann. Möglicherweise wurde diese Art aber auch hier so wie vorher in Italien verkannt. Eine Nachsuche wäre sicher wertvoll.

Mein besonderer Dank für das Zustandekommen dieser Arbeit gilt W. FORSTNER (Bot. Inst. Univ. f. Bodenkultur, Wien) und W. NEUNER (Wiss. Sammlung Zeughaus/Ferdinandeum, Innsbruck).

### Literatur

CHATER A.O. & WALTERS S.M., 1976: *Senecio* L. In TUTIN & al., Flora Europaea 4, 191-205.

KIEM J., 1975: Ein afrikanischer Korbblütler im südlichen Etschtal. Der Schlern 49, 238-239.

- KIEM J., 1976: Über die aktuelle Verbreitung eines afrikanischen Kreuzkrautes (*Senecio inaequidens* DC.) im Etsch-, Eisacktal und im Gardasee-Gebiet. Der Schlern 50, 466-468.
- MELZER H., 1983: Neues zur Flora des nordadriatischen Küstenlandes (Italien). Linzer Biol. Beitr. 14, 209-221.
- PIGNATTI S., 1982: Flora d'Italia, Vol. 3. Bologna.
- STIEGLITZ W., 1977: Bemerkenswerte Adventivarten aus der Umgebung von Mettmann. Göttinger Flor. Rundbr. 11, 45-49.
- " - 1981: Die Adventivflora des Neusser Hafens in den Jahren 1979 und 1980. Göttinger Flor. Rundbr. 15, 45-54.

Eingelangt: 1983 09 11

Anschrift des Verfassers: Dr. Adolf POLATSCHEK, Naturhistorisches Museum Wien, Botanische Abteilung, Burgring 7, A-1014 Wien.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [122](#)

Autor(en)/Author(s): Polatschek Adolf

Artikel/Article: [Senecio inaequidens DC. Neu für Österreich und Spanien 93-95](#)